

Die Miko und der DaiYokai

Von KagoxSess

Kapitel 13: Shikigami

Shikigami

Nach diesen zwei langen Jahren besucht der DaiYokai wie fast jede Woche seinen kleinen Schützling und plötzlich hört er Bäume krachen. Rin erzählt ihm fröhlich das Kagome wieder hier ist und sich gerade ein Haus baut.

„Ganz alleine?“, fragt er sich und geht Rin hinterher um die Miko zu besuchen.

Durch den Wald einem kleinen Trampelpfad folgend kommen sie zu einer neu geschaffenen Lichtung. Kagome sitzt meditierend auf der Plattform für ihr eigenes Haus und um sie herum flitzen weiße Shikigamis herum.

(<http://images4.fanpop.com/image/photos/17200000/shikigami-kekkaishi-17203986-500-281.jpg>) Einige fällen Bäume und andere verbauen diese dann.

Für einen Moment bleiben alle stocksteif stehen und Kagome begrüßt sie. Rin läuft sofort zu ihr auf die Plattform und fragt sie wieso sie ihr Haus nicht im Dorf baut. Sie wollte ihr Haus etwas abseits bauen um die Dorfbewohner nicht zu stören. Sie wohnt ja nicht weit vom Dorf entfernt und so kann jeder sie besuchen und dennoch erweckt sie nicht zu viel Aufmerksamkeit. Somit können sie zum Beispiel auch Dämonen aufsuchen.

Sesshomaru sieht sich um und erkennt das sie am Rande des Inuyasha Waldes sind. Durch ein paar Bäume gehend hat man von hier aus einen guten Blick auf das Dorf und die Umgebung.

Er riecht den kleinen Fuchs und keine Minute später kommt dieser aus dem Gebüsch. Lachend fängt sie den kleinen auf, der in ihre Arme hüpfet und fragt ihn wie es gelaufen ist. Stolz präsentiert der kleine das Ergebnis seines Fuchsexamens. Kagome lobt ihn und redet weiter mit Rin. Sie will ihr Haus etwas größer bauen und mit Shippou hier leben. Es wurden schon Kräuter und Samen gesammelt um alles Wichtige anzubauen und um das Haus herum an zu pflanzen. Zudem ist es von hier aus nicht weit bis zum Brunnen. Shippou redet mit Rin und kehrt mit ihr zum spielen zurück zum Dorf. Kagome braucht sehr viel Konzentration um ihre Shikigamis zu kontrollieren und das Haus zu bauen. Meditierend sitzt sie wieder da und der DaiYokai kann nicht anders als fasziniert dem Getümmel zu zusehen.

Kurze zeit später besucht Sesshomaru mit Rin wieder Shippou und Kagome und das Haus ist fertig.

Von Außen sieht das Haus aus wie ein längliches Anwesen. Eine Treppe führt zum Eingang der eine Schiebetür besitzt und um das gesamte Haus führt ein Balkon der

natürlich umzäunt ist. Im Dach wurde Holz, Bambus und Stroh verwendet und die verschiebbaren Wände, also sehr wahrscheinlich auch die Fensterwände und Trennwände, bestehen aus Shoji Papier. Kagome öffnet die dünne Tür und bittet sie hinein. Durch die Tür betritt man den Flur. Vor dem eigentlichen Haus ist ein kleiner Bereich in dem man sich die Schuhe ausziehen kann und über einen Absatz ins Haus kommt. Im Eingangsbereich steht auch ein kleines Regal. Es ist nicht sehr groß und es stehen Tabi (Hausschuhe wenn man so will) darin. Kagome sagt Sesshomaru, dass er seine Schuhe nicht ausziehen muss und geht vor.

Hinter dem kleinen Absatz liegt ein langer Flur und am ende dieses Flurs ist eine Schiebetür. Eine lange Wand aus Trennwänden trennt den rechten Bereich vom Haus, vom diesem und den Flur bildet. Diese Trennwände schiebt Kagome nun weg. In der Mitte steht eine dicke Säule die das Dach stützt. Von dieser Säule aus schiebt sie die eine Hälfte bis zur Wand vom Eingang und auf der anderen Seite, bis ganz nach hinten an die nächste feste Wand. Zum Vorschein kommen dabei ein Tiefliegender Tisch mit Sitzkissen und ein Podest mit einer Feuerstelle. Hinter dem Tiefliegenden Tisch auf der rechten Seite stehen ein offenes Regal in dem Kräuter bereit liegen und in der Ecke ein kleiner Tisch der gleichzeitig eine Truhe ist. Der DaiYokai kann daran auch Rollen erkennen. Er wird zum Behandeln benutzt und kann so schnell verschoben werden. In der Ecke zum Eingangsbereich neben dem DaiYokai steht ein verschlossener Schrank (man kann nicht sehen was darin ist, nicht abgeschlossen) in dem wohl die Tatami Matten liegen und ein oder zwei Futon. Tatsächlich liegen darin auch zwei Hocker und Stuhlähnliche Sitze, eine Sitzbank, ein Sitzsack und ein dazu passendes dickes Sitzkissen aus ihrer Zeit. Auf dem Podest das sich links von Sesshomaru befindet, liegen um die Feuerstelle ebenfalls Sitzkissen. An der Wand dahinter steht ein weiteres Regal in dem noch nicht viel liegt und daneben steht eine Truhe. Die Miko bittet Shippou die äußeren Schiebewände zu öffnen und Luft herein zu lassen. Der kleine Fuchs hüpfte los und öffnet die Wände. Sie denkt dabei an die sensible Nase des Dämons.

An den festen Wänden hängt ein wenig Deko. Es steht ein Blumengesteck auf dem Podest und ein Bonsai Bäumchen an der Säule in der Mitte. Sie hat sogar einen Gong im Regal stehen.

Das Feuer knistert und Kagome ist dabei Tee zu machen. Rin läuft von der einen Seite zur anderen und bestaunt alles. Wie schnell sie dies alles doch geschafft hat. Es gibt nur eine Sache die Rin stört. Sie darf nicht in den hinteren Teil des Hauses. Ein kleiner Raum im vergleich zum Rest des Hauses, in dem Kagome mit Shippou schläft. Den Zutritt hat sie Rin verwehrt und sie gebeten nicht hinein zu gehen. Auf dem Balkon außen um das Haus herum rennend sieht Rin eine offene Schiebewand und späht hinein. Fasziniert kommt sie nicht mehr von diesem Anblick los. Kagome steht plötzlich hinter ihr und ermahnt die kleine. Die Tür schließend geht sie wieder. Rin läuft ihr hinter her. „Kagome-sama! Was ist das alles?“, fragt sie aufgeregt.

Die Miko ignoriert sie, das Essen brutzelt schon im Topf und Kagome konzentriert sich darauf. Doch die Kleine lässt nicht locker, beim Tee trinken, beim kochen, selbst beim Essen geht sie ihr auf die nerven. Bis die junge Frau endlich nachgibt. Rin in ihr Schlafzimmer führend öffnet sie die Schiebetüren und zeigt es ihr. Sesshomaru und Shippou sind den beiden gefolgt. Das kleine Zimmer besteht aus einer Schmucknische mit einem langen, schmalen und dennoch großen Spiegel, einem offenen Regal in dem noch nicht viel liegt und einer Ankleide die man mit Trennwänden vom Zimmer trennen kann. In der Ankleide stehen zwei große, lange Schränke die mit Schiebetüren verschlossen sind und daneben einem riesigem Bett. Dieses Bett ist etwas hochgelegt

und so groß das glatt 4 Personen darin schlafen könnten. Hinter dem Bett stehen zwei Lampions aus Shoji Papier in den Ecken.
Das kleine Mädchen ist total hin und weg von dem weichen Bett. Sesshomaru findet die Raumaufteilung interessanter.
Dieses Weib überrascht ihn immer wieder aufs Neue.

Zur Vorstellung:

http://kagomexsessy.deviantart.com/art/Kagomes-new-Home-665458389?ga_submit_new=10%3A1487946125